

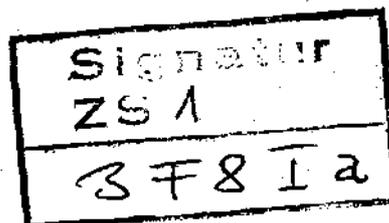
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/129

Erschienen am 20. Februar 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

im Oktober 1960

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubild	8
 Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1960 nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1960 nach Betriebsarten	11
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1960 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Oktober 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	14
 II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1960 und 1959	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Oktober 1960	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
 III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1960 und 1959 nach Währungsländern	23
 Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere).

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Oktober 1960 - dem ersten Monat des Winterhalbjahres 1960/61 - hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 364 Berichtsgemeinden mit 9,1 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat eine weitere, jahreszeitlich bedingte Abschwächung erfahren; er wies einen um rd. 5,6 Mill. geringeren Umfang auf als im September 1960, nahm jedoch gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 204 200 oder 2,6 vH zu.

7,4 Mill. oder 91,2 vH aller Übernachtungen entfielen auf Inlandsgäste und 0,7 Mill. auf Auslandsgäste. Gegenüber Oktober 1959 haben sich die Übernachtungen der Inlandsgäste um 181 600 und die der Auslandsgäste um 22 600 erhöht. Die Veränderungen in vH betragen:

Fremdenübernachtungen

	Anpassung	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1960 gegenüber September 1960	- 41,2	- 45,2	- 45,0
Oktober 1959 gegenüber September 1959	- 41,4	- 41,3	- 37,4
Oktober 1960 gegenüber Oktober 1959	+ 2,6	+ 2,5	+ 5,2
Oktober 1959 gegenüber Oktober 1958	+ 9,8	+ 9,5	+ 11,9

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlands- und der Auslandsgäste blieb mit 3,7 bzw. 2,1 Tagen gegenüber Oktober 1959 unverändert. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 3,5 Tage.

Die durchschnittliche Auslastung der gesamten Bettenkapazität verminderte sich von 27,7 vH im Oktober 1959 auf 26,8 vH im Berichtsmonat; die Betten waren also im Oktober 1960 im Durchschnitt aller Betriebsarten (einschl. Privatquartiere) an 8,3 Tagen belegt (Okt. 1959: 8,6 Tage).

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Im Oktober 1960 sind in den Berichtsgemeinden außerdem in Jugendherbergen 0,4 Mill. und in Kinderheimen rd. 1,0 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das waren 3,0 vH bzw. 4,7 vH weniger als im Oktober 1959. Die Betten waren in den Jugendherbergen zu 18,8 vH und in den Kinderheimen zu 68,3 vH belegt (Okt. 1959: 19,9 vH bzw. 76,8 vH).

In den Monaten Januar bis Oktober 1960 sind vorläufig 116 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 105,5 Mill. oder 91 vH von Inlandsgästen und 10,5 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres:

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Januar bis Oktober 1960	3 731,1	3,3	2 787,3	2,7	943,8	9,9
Januar bis Oktober 1959	9 329,7	9,1	8 866,3	9,5	463,3	5,1

Bundesländer: Im Oktober 1960 hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Bayern um 91 100 Übernachtungen absolut am stärksten ausgeweitet (+ 5,4 vH). Nur noch in Schleswig-Holstein (+ 10,7 vH) und in Hessen (+ 2,9 vH) waren überdurchschnittliche Zunahmen festzustellen. Dagegen blieben die Zuwachsraten von Rheinland-Pfalz (+ 2,0 vH), Baden-Württemberg (+ 1,6 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 0,2 vH) unter dem Bundesdurchschnitt (+ 2,6 vH). Im Saarland und Niedersachsen waren es 8,7 bzw. 0,3 vH weniger Übernachtungen als im Oktober 1959.

Der Ausländerverkehr hat relativ stark zugenommen im Saarland (+ 23,7 vH), in Bayern (+ 9,4 vH), Baden-Württemberg (+ 6,0 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 5,0 vH), wesentlich schwächer in Schleswig-Holstein (+ 1,8 vH). In Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen hat sich die Zahl der Ausländerübernachtungen gegenüber Oktober 1959 nur wenig verändert.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 223 300 bzw. 67 000 Übernachtungen gezählt worden, das waren 5,9 vH bzw. 6,6 vH mehr als im Oktober 1959. Die Erhöhung in Hamburg ist jedoch nur auf die Zunahme des Inländerverkehrs zurückzuführen (+ 11,2 vH), während der Ausländerverkehr um 3,7 vH zurückging. In Bremen dagegen nahm der Ausländerverkehr um 2,6 vH zu. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu fast einem Drittel und in Bremen zu fast einem Fünftel beteiligt.

Gemeindegruppen: Der Fremdenverkehr hat im Berichtsmonat zwar in allen Gemeindegruppen zugenommen, die Steigerungssätze waren jedoch sehr unterschiedlich. Die 49 Großstädte konnten ihren Anteil am Gesamtfremdenverkehr durch eine Zunahme um 75 800 oder 4,2 vH auf 1,9 Mill. Übernachtungen oder 23,3 vH erhöhen. Beachtlich für diese Jahreszeit war auch der relative Anstieg in den 73 Seebädern (+ 18,4 vH); ihr Anteil am Gesamtfremdenverkehr stieg dadurch von 1,9 vH im Oktober 1959 auf 2,2 vH im Berichtsmonat. In den 329 Luftkurorten lag die Zunahme (+ 2,7 vH) knapp über dem Bundesdurchschnitt; ihr Anteil an den gesamten Übernachtungen blieb mit 9,8 vH unverändert. Dagegen lag der relative Anteil der 169 Heilbäder mit 40,3 vH gering unter dem des gleichen Vorjahresmonats; der relative Zuwachs war hier mit 2,3 vH unterdurchschnittlich, absolut kam er mit 74 700 Übernachtungen dem der Großstädte jedoch sehr nahe. In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" lag die Zahl der Übernachtungen nur knapp über der im Oktober 1959 (+ 0,2 vH), was allein auf eine Abnahme des Inländerverkehrs (- 0,4 vH) zurückzuführen ist.

Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen an den Übernachtungen insgesamt, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Oktober 1959 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremder- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Okt. 1960	Okt. 1959	Okt. 1960	Okt. 1959	Okt. 1960	Okt. 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	23,3	22,9	2,0	2,0	58,9	58,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,3	40,4	11,2	11,0	42,5	48,0
Luftkurorte	9,8	9,8	5,4	5,4	14,8	14,5
Seebäder	2,2	1,9	7,0	6,6	4,5	4,1
Sonstige	24,4	25,0	2,2	2,2	19,7	21,0

Die Ausländerübernachtungen beschränkten sich in der Hauptsache auf die Großstädte mit 465 200 oder 64,8 vH; die Zunahme gegenüber Oktober 1959 lag hier allerdings mit 1,7 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 3,2 vH). Relativ stärker nahm der Ausländerverkehr in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 9,3 vH) und in den Heilbädern (+ 8,1 vH) zu. In den Seebädern und Luftkurorten dagegen nahm der Ausländerverkehr um 15,0 vH bzw. 10,9 vH ab. Durchschnittlich am längsten aufgehalten haben sich die Auslandsgäste in den Heilbädern (3,2 Tage) und in den Luftkurorten (2,4 Tage).

Betriebsarten: Die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten hatten im Oktober 1960 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres den größten Übernachtungsanstieg; es entfielen auf sie mit 108 300 Übernachtungen mehr als die Hälfte der Gesamtzunahme (+ 204 200); der relative Anstieg betrug 7,8 vH. Die Betten waren in dieser Gruppe noch nahezu voll belegt. Beachtlich war die Zunahme noch bei den Erholungs- und Ferienheimen (+ 5,8 vH) und in schwächerem Maße auch bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 2,5 vH). Dagegen lag das Übernachtungsaufkommen der Hotels und Gasthöfe nur um 1,4 vH über, das der Privatquartiere sogar um 8,3 vH unter dem Oktoberergebnis 1959. Die Anteile der Betriebsarten an den Übernachtungen insgesamt, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Oktober 1959 wie folgt geändert:

	Fremder- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Okt. 1960	Okt. 1959	Okt. 1960	Okt. 1959	Okt. 1960	Okt. 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	40,8	50,4	2,1	2,1	32,1	32,8
Fremdenheimen und Pensionen	18,8	18,9	6,9	6,7	25,7	27,5
Erholungs- und Ferienheimen	8,5	8,0	15,5	16,8	53,3	53,4
Heilstätten und Sanatorien	18,4	17,5	31,0	31,0	91,0	93,3
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,3	94,8	3,4	3,4	36,1	37,0
Privatquartiere	4,7	5,2	8,7	8,3	4,3	5,0
Insgesamt	100	100	3,5	3,5	26,8	27,7

Herkunft der Auslandsgäste: Der Reiseverkehr der Auslandsgäste hat im Berichtsmonat stärker zugenommen (+ 3,2 vH) als derjenige der Inlandsgäste (+ 2,5 vH); ihr Anteil an den Gesamtübernachtungen betrug - wie im Oktober 1959 - 8,8 vH. Die Besucher aus den Vereinigten Staaten standen im Berichtsmonat mit 122 600 oder 17,1 vH aller Ausländerübernachtungen an erster Stelle vor den mit weitem Abstand folgenden Gästen aus Großbritannien (9,1 vH).

Da sich die Übernachtungen der US-Amerikaner gegenüber Oktober 1959 um 4,3 vH erhöht, die der Briten sich um 0,4 vH vermindert haben, hat sich der Abstand zwischen den beiden Ländern hinsichtlich ihrer Anteile am gesamten Ausländerverkehr im Vergleich zum Oktober 1959 noch vergrößert. Abgenommen haben noch die Übernachtungen der Schweden (- 10,1 vH), Belgier und Luxemburger (- 4,1 vH), Niederländer (- 2,0 vH), Schweizer (- 0,2 vH) und Dänen (- 0,1 vH). Erhöhungen waren dagegen bei den Übernachtungen der Gäste aus Italien (+ 12,4 vH), Österreich (+ 7,6 vH), Frankreich (+ 2,0 vH) und aus den übrigen Herkunftsländern (+ 9,5 vH) festzustellen.

Die Anteile der Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt (= 100) betragen:

	Okt. 1960	Okt. 1959		Okt. 1960	Okt. 1959
Vereinigte Staaten	17,1	16,3	Österreich	6,3	6,1
Großbritannien	9,1	9,4	Dänemark	5,3	5,5
Niederlande	8,7	9,2	Belgien u. Luxemburg	4,7	5,0
Schweiz	8,3	8,5	Schweden	3,9	4,5
Italien	7,2	6,6	Übrige Länder	22,3	21,0
Frankreich	7,1	7,2			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insofern können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen hat sich gegenüber Oktober 1959 um 1,1 vH auf 135 500 im Berichtsmonat erhöht, die der Ausländergäste allein um 3,1 vH auf 36 300. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste in Berlin (West) 3,0 Tage auf; die Bettenkapazität war im Berichtsmonat mit 54,9 vH etwas geringer ausgenutzt als im Oktober 1959 (55,6 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Oktober 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 11,0 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,1 Mill. von Inländern und 4,9 Mill. von Ausländern, registriert worden.

Die Veränderungen betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	der Inländer	der Ausländer
Oktober 1960 gegenüber September 1960	- 28,1	- 30,4	- 25,0
Oktober 1960 gegenüber Oktober 1959	+ 12,6	+ 11,0	+ 14,7

Relativ stark hat sich der Einreiseverkehr über die Grenzbahnhöfe (+ 16,9 vH) und über die Flughäfen (+ 20,4 vH) ausgeweitet; ihr Anteil am gesamten Einreiseverkehr stieg dadurch von 7,1 vH auf 7,4 vH bzw. von 0,9 vH auf 1,0 vH. Auf die Straßengrenzübergänge kamen im Berichtsmonat 90,7 vH aller Grenzübertritte (Oktober 1959: 90,9 vH) und auf die Seehäfen 0,9 vH (1,1 vH).

3,3 Mill. Grenzübertritte wurden an der deutsch-niederländischen Grenze gezählt; die Zunahme gegenüber Oktober 1959 war hier mit 0,6 Mill. oder 22,9 vH außerordentlich stark. Der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze belief sich auf 2,7 Mill. Grenzübertritte (+ 2,0 vH), über die deutsch-schweizerische auf 1,9 Mill. (+ 22,3 vH) und über die deutsch-französische Grenze auf 1,7 Mill. (+ 9,0 vH). Rückläufig war der Einreiseverkehr nur an der deutsch-luxemburgischen Grenze (- 2,2 vH).

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Oktober 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 3,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge festgestellt worden. Auf die deutschen Personenkraftfahrzeuge entfielen 2,2 Mill. und auf die ausländischen 1,7 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen betragen in vH:

	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Oktober 1960 gegenüber September 1960	- 16,9	- 18,5	- 14,7
Oktober 1960 gegenüber Oktober 1959	+ 15,2	+ 12,9	+ 18,2

Der Anteil des Einreiseverkehrs mit Personenkraftwagen hat sich gegenüber Oktober 1959 im gleichen Maße erhöht wie der Anteil der Krafträder sich vermindert hat, nämlich von 83,2 vH auf 85,7 vH bzw. von 16,0 vH auf 13,5 vH. Die Omnibusse waren am gesamten Einreiseverkehr - wie im Oktober 1959 - zu 0,8 vH beteiligt. Mit deutschen Omnibussen sind im Berichtsmonat im Gelegenheitsverkehr 197 600 Personen (+ 11,1 vH) eingereist, davon hatten 50 300 (+ 8,4 vH) ihre Fahrt in Österreich, 49 000 (+ 32,1 vH) in den Niederlanden, 33 400 (+ 2,5 vH) in der Schweiz und 28 600 (- 1,0 vH) in Frankreich angetreten. Mit ausländischen Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 133 800 Personen (+ 29,0 vH) eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

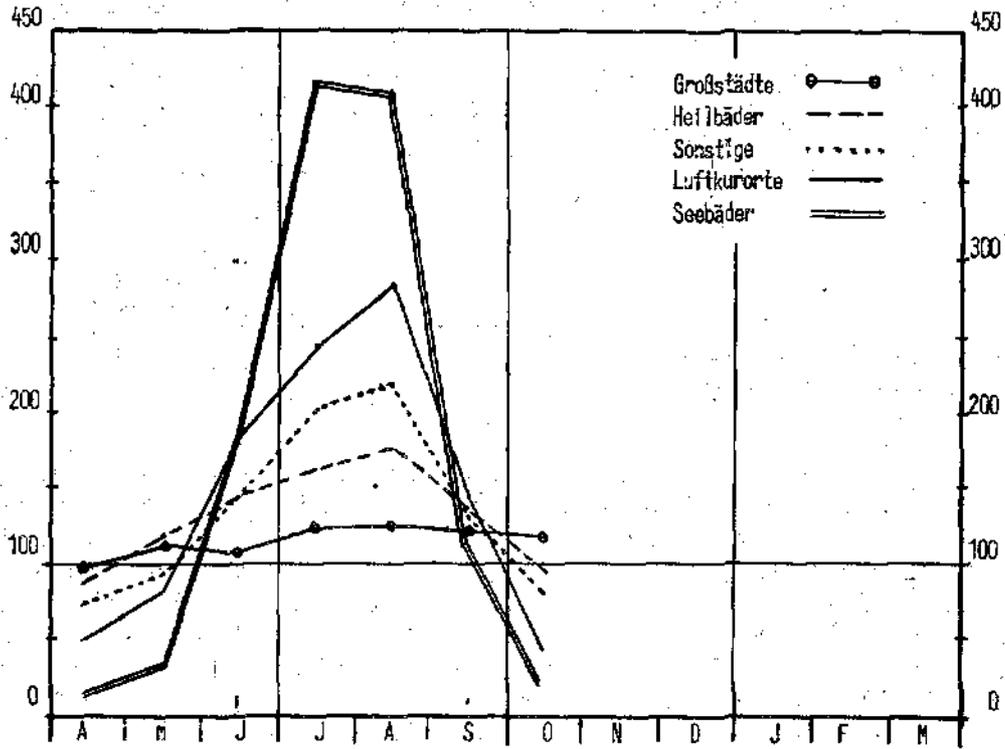
Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Oktober 1960 an Devisen im Reiseverkehr 170,6 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 206,3 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber Oktober 1959 haben die Einnahmen um 19,3 Mill. DM oder 12,8 vH und die Ausgaben um 34,3 Mill. DM oder 19,9 vH zugenommen.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 67,9 Mill. DM (+ 10,6 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben die Schweiz mit 46,4 Mill. DM (+ 37,4 vH) vor Italien mit 28,9 Mill. DM (+ 5,1 vH) und den Niederlanden mit 26,2 Mill. DM (+ 15,4 vH).

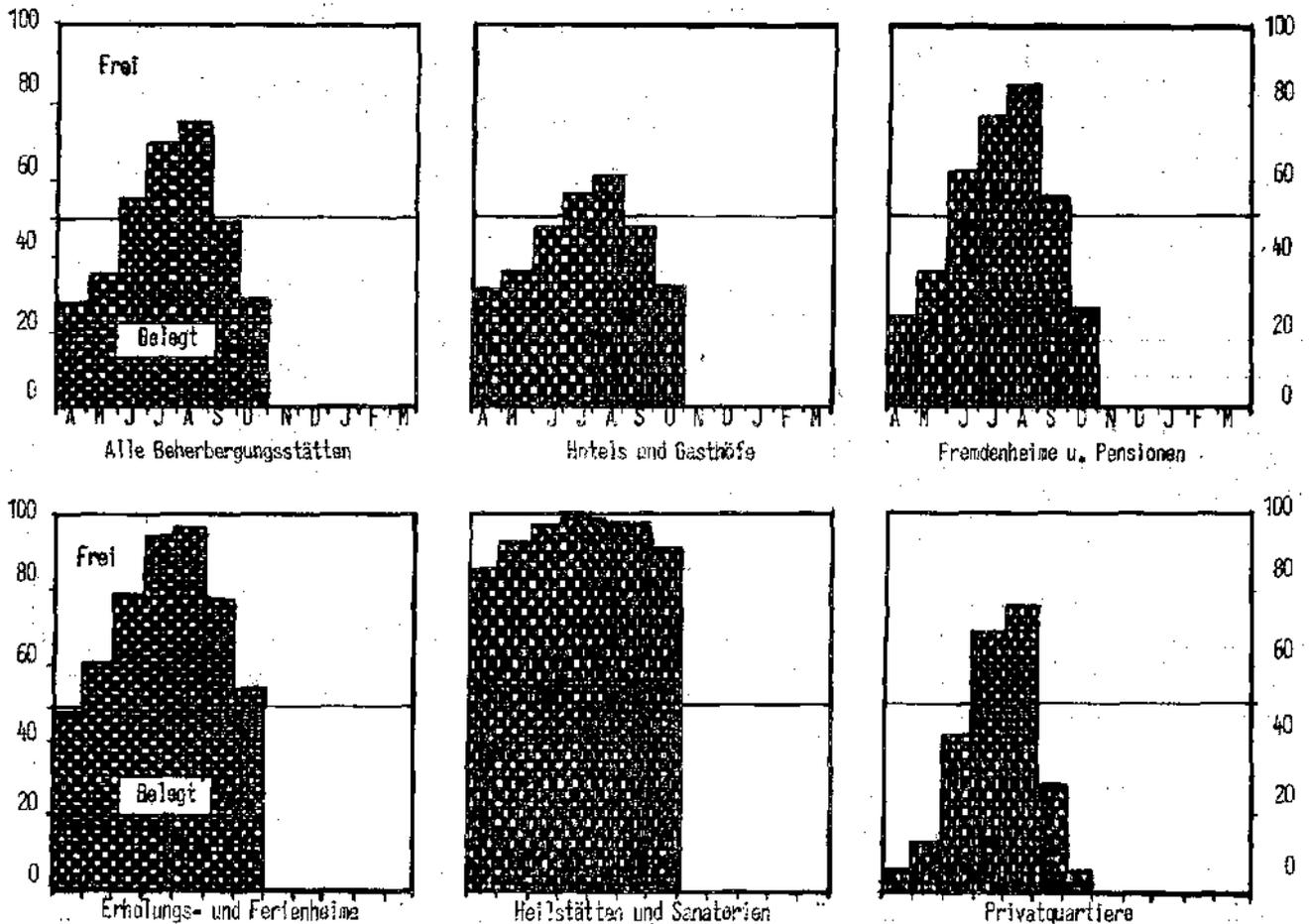
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Fremdenübernachtungen in den Monaten April 1960 bis März 1961
 Monatsdurchschnitt April 1959 bis März 1960 = 100



Ausnutzung der Fremdenbetten in den Monaten April 1960 bis März 1961
 Theoretische monatliche Übernachtungskapazität = 100



1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 4)		aller Freunden	der Auslands- gäste	am 1.4.1960 verfügbaren Bettkapazität	
						insgesamt	Auslands- gäste				Tage	vH
		Anzahl	1 000	vH Sp. 4	vH	9	10	11			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	163	84,6	10,2	308,1	17,1	5,6	+ 10,7	+ 1,8	3,6	1,7	9,3
Hamburg	1	105,7	34,4	223,3	71,3	31,9	+ 5,9	- 3,7	2,1	2,1	58,9
Niederrachsen	362	252,2	17,5	885,8	34,7	3,9	- 0,3	- 0,5	3,4	2,0	22,5
Bremen	2	35,0	6,3	67,0	12,4	18,5	+ 6,6	+ 2,6	1,9	2,0	67,2
Nordrhein-Westfalen	399	459,6	67,4	1 468,5	146,7	10,0	+ 0,2	+ 0,5	3,2	2,2	44,5
Heesen	238	295,3	50,5	1 186,8	104,1	8,8	+ 2,9	+ 0,0	4,0	2,1	46,7
Rheinland-Pfalz	203	181,2	18,4	600,7	32,6	5,4	+ 2,0	+ 5,8	3,3	1,8	30,7
Baden-Württemberg	395	401,7	63,8	1 575,9	124,6	7,9	+ 1,6	+ 6,0	3,9	2,0	32,3
Bayern	563	487,6	73,3	1 779,9	169,2	9,5	+ 5,4	+ 9,4	3,7	2,3	18,6
Saarland	47	14,0	3,0	34,3	5,2	15,1	- 8,7	+ 23,7	2,4	1,7	35,1
Bundesgebiet ohne Berlin	2 364	2 326,8	344,8	8 130,5	718,0	8,8	+ 2,6	+ 3,2	3,5	2,1	26,8
Berlin (West)	1	45,6	10,8	135,5	36,3	26,8	+ 1,1	+ 3,1	3,0	3,4	54,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	942,2	228,0	1 894,2	465,2	24,6	+ 4,2	+ 1,7	2,0	2,0	58,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	292,3	23,8	3 274,7	77,1	2,4	+ 2,3	+ 8,1	11,2	3,2	42,5
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	50,6	5,0	500,0	15,7	3,1	+ 4,4	+ 21,0	9,9	3,2	25,0
Kneippkurorte	24	36,7	3,0	297,5	11,6	3,9	+ 6,3	+ 32,7	8,1	3,9	34,4
Luftkurorte	329	146,2	11,0	794,0	25,8	3,3	+ 2,7	- 10,9	5,4	2,4	14,8
Seebäder	73	25,5	2,2	179,3	3,0	1,7	+ 18,4	- 15,0	7,0	1,4	4,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	920,6	79,8	1 398,3	146,9	7,4	+ 0,2	+ 9,3	2,2	1,8	19,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 536	1 974,3	.	4 051,4	.	.	+ 1,4	.	2,1	.	32,1
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	14 495	222,8	.	1 531,5	.	.	+ 2,5	.	6,9	.	25,7
Erholungs- und Ferienheime	840	43,3	.	672,4	.	.	+ 5,8	.	15,5	.	53,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	43,2	.	1 496,8	.	.	+ 7,8	.	8)	.	91,0
Privatquartiere	-	43,2	.	378,4	.	.	- 8,3	.	8,7	.	4,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungstätigkeiten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungstätte dar. - 6) Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	35 889	6 278	3	48 289	469	58	54 698	1 250	51	111 445	2 284	49	57 805	6 866
Hamburg	1	223 345	71 338	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	113 899	13 386	29	349 354	3 628	40	105 606	1 734	22	67 836	730	267	249 152	15 190
Bremen	2	67 035	12 427	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	461 787	104 388	26	582 993	8 243	24	60 833	2 020	-	-	-	318	362 888	32 022
Hessen	5	291 543	78 553	21	619 359	10 372	26	59 364	1 102	-	-	-	186	216 523	14 155
Rheinland-Pfalz	2	26 204	4 273	17	257 193	4 429	15	54 644	3 010	-	-	-	169	262 646	20 877
Baden-Württemberg	6	250 564	52 809	46	731 629	30 390	111	246 362	8 681	-	-	-	233	347 373	32 731
Bayern	6	410 800	118 623	27	685 895	19 584	55	212 471	6 032	-	-	-	476	470 718	22 982
Saarland	1	13 157	3 114	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	21 185	2 072
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 894 223	465 189	169	3 274 712	77 115	329	793 978	25 829	73	179 281	3 014	1 744	1 988 290	146 896

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1960 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere						
	Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.					
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)		meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer 5)					
	3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)		3)	4)	5)					
1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage	1 000		vH	Tage	
Schleswig-Holstein	75,4	137,7	3,4	1,8	2,9	27,1	1,8	9,6	3,3	59,4	8,8	18,0	1,9	72,2	4,8	6)	1,2	11,8	3,1	10,1
Hamburg	80,4	160,5	4,0	2,0	25,3	62,8	4,1	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	223,4	411,1	10,1	1,8	18,1	164,5	10,7	9,1	12,4	162,3	24,1	13,1	2,8	109,8	7,3	6)	5,4	38,0	10,0	7,1
Bremen	32,0	55,0	1,4	1,7	3,0	11,0	0,7	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	406,1	804,8	19,8	2,0	38,3	379,6	24,8	9,9	4,1	66,8	9,9	16,5	5,2	183,5	12,3	6)	3,9	33,9	9,0	8,7
Hessen	259,2	578,9	14,3	2,2	17,3	189,8	12,4	10,9	5,8	109,4	16,3	18,9	8,1	267,5	17,9	6)	4,9	41,2	10,9	8,4
Rheinland-Pfalz	154,3	322,9	8,0	2,1	8,5	45,0	2,9	5,3	3,8	43,7	6,5	11,5	5,1	155,5	10,4	30,7	9,5	33,7	8,9	3,5
Baden-Württemberg	346,8	741,9	18,3	2,1	30,6	230,9	15,1	7,6	8,3	127,7	19,0	15,5	9,5	381,7	25,5	6)	6,7	93,7	24,8	14,1
Bayern	381,3	809,8	20,0	2,1	78,7	419,9	27,4	5,3	5,5	101,3	15,1	18,2	10,5	323,6	21,6	30,7	11,5	125,3	33,1	10,9
Saarland	13,5	27,8	0,7	2,1	0,2	0,9	0,1	5,4	0,1	1,9	0,3	15,0	0,1	2,9	0,2	29,5	0,1	0,7	0,2	5,1
Bundesgebiet ohne Berlin	1 974,3	4 051,4	100	2,1	222,8	1 531,5	100	6,9	43,3	672,4	100	15,5	43,2	1 496,8	100	6)	43,2	378,4	100	8,7
Berlin (West)	36,5	105,7	.	2,9	9,2	29,8	.	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

≡ Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Oktober 1960 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			vH		
Schleswig-Holstein	308 125	44,7	8,8	19,3	23,4	3,8
Hamburg	223 345	71,9	28,1	-	-	-
Niedersachsen	885 847	46,4	18,6	18,3	12,4	4,3
Bremen	67 035	83,6	16,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 468 501	54,8	25,9	4,5	12,5	2,3
Hessen	1 186 789	48,8	16,0	9,2	22,5	3,5
Rheinland-Pfalz	600 687	53,7	7,5	7,3	25,9	5,6
Baden-Württemberg	1 575 928	47,1	14,7	8,1	24,2	5,9
Bayern	1 779 884	45,5	23,6	5,7	18,2	7,0
Saarland	34 342	81,1	2,7	5,5	8,6	2,1
Bundesgebiet ohne Berlin	8 130 484	49,8	18,8	8,3	18,4	4,7
Berlin (West)	135 451	78,0	22,0	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharberungstätte dar.- 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen liegt.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960 ¹⁾
nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)
	Anzahl		vH	Tage
I. Deutschland 7)	1 981 046	7 409 841	+ 2,5	3,7
II. Ausland	344 781	718 043	+ 3,2	2,1
davon				
Belgien und Luxemburg	17 663	33 522	- 4,1	1,9
Dänemark	24 309	38 090	- 0,1	1,6
Finnland	3 506	7 027	+ 13,4	2,0
Frankreich	26 324	51 042	+ 2,0	1,9
Griechenland	4 515	13 104	+ 27,5	2,9
Großbritannien und Nordirland	27 755	65 192	- 0,4	2,3
Irland	587	1 257	+ 27,4	2,1
Island	672	1 585	+ 5,2	2,4
Italien	20 399	51 606	+ 12,4	2,5
Niederlande	35 586	62 500	- 2,0	1,8
Norwegen	5 004	9 821	- 10,4	2,0
Österreich	22 192	45 448	+ 7,6	2,0
Polen 8)	706	1 997	- 31,0	2,8
Portugal	999	2 255	+ 8,5	2,3
Schweden	15 387	27 952	- 10,1	1,8
Schweiz	29 033	59 529	- 0,2	2,1
Sowjetunion 9)	772	2 100	- 17,6	2,7
Spanien	6 683	19 234	+ 80,8	2,9
Tschechoslowakei	1 382	2 837	+ 58,8	2,1
Türkei	1 438	4 593	- 38,8	3,1
Übriges Europa	6 183	14 005	- 7,6	2,3
Afrika	4 269	12 376	+ 4,0	2,9
Asien	11 404	31 019	+ 15,7	2,7
Australien	1 447	3 048	+ 38,9	2,1
Kanada	3 513	7 290	+ 14,1	2,0
Süd- und Mittelamerika	8 268	22 073	+ 3,4	2,7
Vereinigte Staaten	62 038	122 630	+ 4,3	2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 597	4 911	- 10,2	1,9
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 004	2 600	- 7,2	2,6
Insgesamt (Summe I bis III)	2 326 831	8 130 484	+ 2,6	3,5
Außerdem				
in Jugendherbergen	197 406	398 063	- 3,0	2,0
darunter Ausländer	13 170	16 478	+ 23,5	1,3
in Kinderheimen	24 175	976 755	- 4,7	10)
darunter Ausländer	9	574	+ 3,8	10)

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu ankommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Überwachungen von Auslands Gästen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	224	0,7	6 671	17,5	337	0,7	883	1,4	455	0,9	1 100	1,8	645	1,4	1 999	7,1	528	0,9	1 142	0,9
Hamburg	1 638	5,0	11 260	29,6	2 377	4,6	5 294	8,1	2 958	5,7	4 160	6,6	2 155	4,7	7 455	26,7	3 241	5,4	7 518	6,1
Niedersachsen	1 045	3,1	6 001	15,9	1 916	3,8	5 492	8,4	1 732	3,4	3 800	6,1	1 217	2,7	2 066	7,4	1 416	2,4	3 975	3,2
Bremen	290	0,9	807	2,1	541	1,1	790	1,2	335	0,6	2 103	3,4	284	0,6	465	1,7	298	0,5	3 828	3,1
Nordrhein-Westfalen	12 167	36,3	2 741	7,2	10 973	21,5	20 236	31,1	10 169	19,7	22 106	35,4	3 752	8,3	4 389	15,7	6 734	11,3	17 073	13,9
Hessen	4 901	14,5	3 370	8,8	6 557	12,8	8 353	12,8	5 542	10,7	7 127	11,4	4 620	10,2	3 688	13,2	6 402	10,7	27 598	22,5
Rheinland-Pfalz	3 005	9,0	1 132	3,0	3 036	5,9	4 821	7,4	1 376	2,7	6 014	9,6	864	1,9	778	2,8	1 539	2,7	6 235	5,1
Baden-Württemberg	4 904	14,5	2 855	7,5	12 687	24,9	9 215	14,1	10 263	19,9	8 209	13,1	7 985	17,6	3 070	11,0	20 990	35,3	20 303	16,6
Bayern	5 051	15,1	3 163	8,3	9 731	19,1	9 849	15,1	18 507	35,9	7 577	12,1	23 794	52,3	4 002	14,3	18 102	30,4	34 651	28,3
Saarland	247	0,7	90	0,2	2 885	5,5	259	0,4	269	0,5	304	0,5	132	0,3	40	0,1	219	0,4	307	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	33 522	100	38 090	100	51 042	100	65 192	100	51 606	100	62 500	100	45 448	100	27 952	100	59 529	100	122 630	100
Berlin (West)	909	.	1 383	.	2 201	.	3 978	.	1 415	.	1 787	.	1 546	.	2 461	.	2 638	.	8 970	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
		vH									
Schleswig-Holstein	17 147	1,3	38,9	2,0	5,1	2,7	6,4	3,8	11,7	3,1	6,7
Hamburg	71 338	2,4	15,8	3,3	7,4	4,1	5,8	3,0	10,5	4,5	10,5
Niedersachsen	34 668	3,0	17,3	5,5	15,8	5,0	11,0	3,5	6,0	4,1	11,5
Bremen	12 427	2,3	6,5	4,4	6,4	2,7	16,9	2,3	3,7	2,4	30,8
Nordrhein-Westfalen	146 573	8,3	7,9	7,5	13,9	6,9	15,1	2,6	3,0	4,6	11,6
Hessen	104 183	4,7	3,2	6,3	8,0	5,3	6,8	4,4	3,5	6,1	26,5
Rheinland-Pfalz	32 589	9,2	3,5	9,3	14,8	4,2	18,5	2,7	2,4	4,9	19,1
Baden-Württemberg	124 611	3,9	2,3	10,2	7,4	8,2	6,6	6,4	2,5	16,8	16,3
Bayern	169 221	3,0	1,9	5,9	5,8	10,9	4,5	14,1	2,4	10,7	20,5
Saarland	5 186	4,8	1,7	55,6	5,0	5,2	5,9	2,5	0,8	4,2	5,9
Bundesgebiet ohne Berlin	718 043	4,7	5,3	7,1	9,1	7,2	8,7	6,3	3,9	8,3	17,1
Berlin (West)	36 260	2,5	3,8	6,1	11,0	3,9	4,9	4,3	6,8	7,3	24,7

1) Personen mit ständigem Wohnort im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				W		Tage	
2 364 Fremdenverkehrsgemeinden	2 326 831	344 781	8 130 484	718 043	+ 2,6 ⁵⁾	+ 3,2 ⁵⁾	3,5	2,1
49 Großstädte	942 235	228 024	1 894 223	465 189	+ 4,2	+ 1,7	2,0	2,0
darunter								
Augsburg	13 917	2 520	25 477	3 772	- 3,6	- 11,2	1,8	1,5
Bielefeld	10 725	1 211	22 979	3 124	+ 7,1	+ 63,8	2,1	2,6
Bonn	13 495	3 374	25 495	6 773	- 7,4	- 1,3	1,9	2,0
Braunschweig	10 420	757	20 296	1 615	+ 8,8	- 8,7	1,9	2,1
Bremen	25 934	5 009	50 376	9 827	+ 4,5	- 4,3	1,9	2,0
Bremerhaven	9 032	1 284	16 659	2 600	+ 13,5	+ 40,9	1,8	2,0
Darmstadt	9 771	1 572	18 603	3 058	+ 4,8	- 2,6	1,9	1,9
Dortmund	14 024	1 752	27 123	4 314	+ 9,1	+ 13,0	1,9	2,5
Düsseldorf	55 534	15 296	120 537	35 203	- 0,0	+ 2,8	2,2	2,3
Duisburg	9 785	1 991	18 997	3 938	- 0,9	+ 6,5	1,9	2,0
Essen	17 698	1 469	34 662	3 041	+ 6,8	- 24,7	2,0	2,1
Frankfurt/M. 6)	84 306	29 316	164 361	56 377	+ 6,5	+ 8,1	1,9	1,9
Freiburg/Br.	16 436	3 062	34 091	5 602	+ 4,7	- 19,6	2,1	1,8
Hagen i.W.	5 822	453	10 987	777	+ 3,2	+ 0,6	1,9	1,7
Hamburg 7)	105 670	34 353	223 345	71 338	+ 5,9	- 3,7	2,1	2,1
Hannover	36 796	5 810	71 619	10 058	+ 8,9	+ 2,5	1,9	1,7
Heidelberg	21 431	8 434	37 955	12 829	+ 9,0	- 0,2	1,8	1,5
Karlsruhe	17 527	3 100	31 230	5 238	+ 6,2	+ 20,6	1,8	1,7
Kassel 8)	19 320	2 033	30 447	3 119	+ 6,7	- 0,7	1,6	1,5
Kiel	11 096	1 506	23 941	3 862	+ 10,6	+ 8,7	2,2	2,6
Köln	56 568	18 004	103 429	34 391	- 2,4	- 1,7	1,8	1,9
Lübeck	6 528	1 653	11 948	2 416	- 1,8	- 0,4	1,8	1,5
Mainz	9 832	1 875	16 983	2 736	+ 24,1	+ 4,5	1,7	1,5
Manheim	18 810	2 849	33 275	5 256	+ 1,0	- 13,1	1,8	1,8
München	141 530	44 751	295 347	100 579	+ 4,3	+ 11,7	2,1	2,2
Münster (Westf.)	12 349	617	21 327	1 300	- 0,5	- 11,7	1,7	2,1
Nürnberg	27 923	5 038	55 060	11 356	+ 6,6	- 2,0	2,0	2,3
Osnabrück	6 888	632	12 398	1 231	- 2,0	- 42,5	1,8	1,9
Regensburg	10 868	745	17 298	1 121	+ 6,4	+ 12,3	1,6	1,5
Saarbrücken	7 509	2 083	13 157	3 114	- 7,9	+ 17,9	1,8	1,5
Stuttgart	46 564	12 554	114 012	23 884	+ 2,5	+ 0,2	2,4	1,9
Wiesbaden 9)	25 259	5 807	70 651	14 757	+ 4,5	- 28,4	2,8	2,5
Würzburg	11 982	1 286	17 616	1 795	- 4,4	- 5,0	1,5	1,4
Wuppertal	7 617	943	14 484	1 539	+ 8,1	- 29,7	1,9	1,7
169 Heilbäder (ohne Seebäder)	292 268	23 626	3 274 712	77 115	+ 2,3 ⁵⁾	+ 8,1 ⁵⁾	11,2	3,2
darunter								
Aachen, Bad	11 955	2 667	31 718	4 096	+ 3,3	- 0,1	2,7	1,5
Abbach, Bad	865	-	23 847	43	- 20,2	x	27,6	.
Aibling, Bad	871	65	16 944	161	+ 0,1	- 42,5	19,5	2,5
Baden-Baden	16 770	5 074	71 111	13 233	+ 5,2	+ 12,0	4,2	2,6
Badenweiler	4 656	286	72 399	2 423	+ 1,5	+ 2,1	15,5	8,5
Berchtesgadener Land 10)	5 539	784	59 486	1 702	- 2,6	- 16,2	10,7	2,2
Bergzabern 11)	973	23	10 042	199	+ 14,7	+ 4,7	10,3	8,7
Berleburg 11)	1 307	-	25 265	-	+ 12,0	-	19,3	-
Berneck i.F., Bad 11)	894	22	7 280	22	- 30,9	- x	8,1	1,0
Bertrich, Bad	1 391	2	32 261	39	- 4,4	-	23,2	19,5
Bocklet, Bad	528	2	12 051	33	+ 25,7	x	22,8	16,5
Boppard 11)	4 487	379	21 577	904	+ 3,2	- 23,9	4,8	2,4
Bramstedt, Bad	2 115	219	31 325	411	x 2,5	+ 257,0	14,8	1,9
Braunlage 10)	3 813	44	31 468	171	- 5,6	- 16,6	8,3	3,9

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
nach Heilbäder								
Brückena u. Bad	1 492	25	15 262	60	- 4,0	- 52,8	10,2	2,4
Buchau	855	2	13 560	4	+ 20,7	x	15,9	2,0
Bühlerhöhe 10)	847	122	7 664	691	- 31,7	- 31,7	9,0	5,7
Driburg, Bad	2 229	3	28 720	4	- 30,5	x	12,9	1,3
Dürkheim, Bad	4 198	243	18 841	402	- 8,8	- 4,3	4,5	1,7
Dürtheim, Bad	1 099	68	23 771	273	- 2,9	+ 2,6	21,6	4,0
Elisan, Bad	568	20	9 701	20	- 7,0	x	17,1	1,0
Ems, Bad	2 341	409	37 603	541	- 5,0	- 23,9	16,1	1,3
Ensbach 11)	327	-	10 202	-	+ 7,7	- 100,0	12)	-
Freudenstadt 10)	8 298	1 221	48 244	2 836	- 5,4	- 13,8	5,8	2,3
Füssen u. Bad Faxtenbach 11)	3 054	412	17 292	750	+ 18,5	+ 7,3	5,7	1,8
Garmisch-Partenkirchen 10)	12 681	2 236	43 617	4 635	+ 16,7	+ 42,4	3,4	2,1
Godesberg, Bad	8 949	1 211	23 492	2 921	+ 9,0	- 4,3	2,6	2,4
Grafstach, Bad	468	27	6 127	69	- 1,6	x	13,1	2,6
Grund, Bad	777	8	9 735	75	+ 25,3	x	12,5	9,4
Hahnenklee-Bockswiese 10)	2 823	45	18 962	648	- 9,8	+ 787,7	6,7	14,4
Harzburg, Bad	4 215	151	25 524	472	- 3,4	- 32,8	6,1	3,1
Heilbrunn, Bad	970	-	5 453	-	- 47,6	-	5,6	-
Herrmannshöhe 10)	1 707	83	10 705	144	- 17,3	- 60,3	6,3	1,7
Hersfeld, Bad	5 583	216	28 255	281	- 3,6	- 8,8	5,1	1,3
Hirschlag u. Bad Oberdorf	1 117	6	12 024	73	- 3,3	- 79,4	10,8	12,2
Hörschwind 10)	584	16	18 793	41	- 4,8	x	12)	2,6
Homburg v.d.H., Bad	5 965	1 340	35 061	2 100	- 1,5	- 35,1	5,9	1,6
Honnef, Bad	1 709	185	14 969	518	+ 99,1	- 67,2	8,8	2,8
Iburg 10)	656	18	11 208	29	+ 34,0	x	16,8	1,6
Karlshafen	1 269	11	9 431	33	+ 29,5	x	7,4	3,0
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 099	166	10 189	321	- 22,2	+ 58,9	4,9	1,9
Kiesingen, Bad	5 622	223	96 145	1 486	+ 14,7	+ 27,3	17,1	6,7
König, Bad	1 124	-	22 904	-	+ 8,6	-	20,4	-
Königsfeld i.Schw. 10)	612	30	8 184	108	+ 15,4	- 18,8	13,4	3,6
Königsstein i.Ts. 10)	3 145	189	22 960	1 002	+ 9,0	+ 104,1	7,3	5,3
Kohlgrub, Bad	408	8	10 330	134	+ 11,3	- 4,3	25,3	16,8
Krauzbach, Bad	4 259	294	37 774	668	- 2,6	+ 5,9	8,9	2,3
Kreuzgau, Bad	1 632	172	29 772	1 516	+ 13,2	- 12,9	18,2	8,8
Lauterberg, Bad 11)	1 254	12	18 095	36	- 7,3	x	14,4	3,0
Lenketal 10)	304	16	3 587	77	+ 18,5	- 7,2	11,8	4,8
Liebensall, Bad	1 398	23	11 798	199	- 1,4	+ 73,0	8,4	8,7
Liesborn	473	-	14 423	-	+ 9,0	-	30,5	-
Lipp Springs, Bad	2 038	12	73 826	36	+ 8,3	x	12)	3,0
Linsburg	4 292	225	8 931	426	- 8,1	+ 23,5	2,1	1,9
Marieme 11)	1 529	25	13 348	45	+ 0,2	x	8,7	1,8
Melsberg, Bad	2 765	8	58 968	53	- 3,5	x	21,3	6,6
Mergentheim, Bad	4 603	98	87 967	1 239	- 4,3	- 3,7	19,1	12,6
Minster a.St., Bad	958	31	15 011	210	- 1,0	x	15,7	6,8
Münsterfeld 11)	792	10	9 713	45	- 11,9	x	12,3	4,5
Naheisa, Bad	5 994	293	105 614	3 836	+ 5,9	- 14,5	17,6	13,1
Naandorf, Bad	2 200	39	48 375	39	+ 2,2	x	22,0	1,0
Neuenahr, Bad	4 914	252	59 049	1 096	+ 5,5	+ 2,6	12,0	4,3
Neustadt a.d.S., Bad	1 483	26	14 026	41	- 13,0	x	9,5	1,6
Neustadt/Baden 11)	1 203	258	3 789	496	+ 3,6	+ 34,8	3,1	1,9
Niederbreisig, Bad	1 186	33	3 937	77	- 40,4	- 77,6	3,3	2,3
Oberstdorf	3 586	44	43 772	2 876	+ 66,2	+ 258,6	12,2	12)
Oeynhaus, Bad	5 854	57	108 600	245	+ 6,2	- 63,7	18,6	4,3

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				VH		Tage	
noch Heilbäder								
Orb, Bad	3 383	11	79 004	99	- 4,8	+ 15,1	23,4	9,0
Peterstal, Bad 11)	645	13	10 984	167	- 2,0	- 5,7	17,1	12,8
Pymont, Bad	4 689	121	63 028	676	- 8,1	- 39,3	13,4	5,6
Radolfzell 11)	1 031	128	5 364	2 010	+ 81,3	+1276,7	5,2	15,7
Rappnau, Bad	628	4	14 556	4	- 3,6	x	23,2	1,0
Rohburg, Bad 10)	225	-	11 369	-	+ 7,2	-	12)	-
Reichenhall, Bad	6 171	386	90 479	1 665	- 0,7	- 1,2	14,7	4,3
Ripoldsau, Bad	350	7	6 919	48	+ 0,5	x	19,2	6,9
Rothenfeld, Bad	1 351	5	21 837	9	+ 8,3	x	16,2	1,8
Sachsa, Bad 10)	1 913	8	28 578	42	+ 1,7	x	14,9	5,3
Salzhausen, Bad	922	2	24 940	42	+ 1,8	x	27,0	21,0
Salzschilf, Bad	1 534	1	37 196	16	+ 2,7	x	24,2	16,0
Salzuffen, Bad	6 115	87	128 232	248	- 11,0	- 11,7	21,0	2,9
St. Blasien 10)	684	36	22 046	238	- 5,9	- 50,2	12)	6,6
Sassendorf, Bad	316	-	13 685	-	+ 3,9	-	12)	-
Schlangenbad	1 301	19	15 717	71	- 6,7	x	12,1	3,7
Schönberg (Neuenbürg) 10)	536	2	67 632	225	+ 11,3	+ 44,2	12)	12)
Schwalbach, Bad	1 759	41	35 585	155	- 5,4	+ 22,0	20,2	3,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	847	17	12 300	44	+ 118,9	x	14,5	2,6
Soden a. Is., Bad	2 012	72	29 591	689	+ 15,8	+ 140,9	14,7	9,6
Sodden-Allendorf, Bad	1 403	6	25 456	28	+ 0,0	x	18,1	4,7
Stegen, Bad	847	16	22 649	143	+ 5,9	x	23,9	7,9
Tainach, Bad	443	2	5 246	2	+ 9,3	x	11,8	1,4
Todtnowa 10)	852	57	20 670	203	- 10,8	+ 9,7	12)	3,6
Tölz, Bad	2 657	79	55 755	853	+ 12,3	+ 183,4	21,0	10,8
Überlingen a.B. 11)	2 843	337	11 635	1 743	+ 32,7	+ 31,2	4,1	5,2
Willingen (Schw. 11)	3 723	350	9 331	524	- 15,1	+ 24,5	2,5	1,5
Waldsee, Bad	1 109	10	20 757	91	+ 25,0	+ 54,2	18,7	9,1
Wiessee, Bad	1 600	105	29 312	962	+ 4,9	+ 2,8	18,3	9,2
Wildbad i. Schw.	3 115	83	44 105	728	+ 4,9	+ 6,3	14,2	8,8
Wildunger, Bad	4 731	58	83 257	386	- 5,4	+ 16,6	17,6	6,7
Willingen 10)	1 457	8	13 747	37	+ 10,9	x	9,4	4,6
Wippen, Bad	742	46	10 149	74	+ 8,5	- 24,5	13,7	1,6
Winterberg 10)	644	23	7 328	42	+ 6,5	x	11,4	1,8
Wörishofen, Bad 11)	3 200	196	76 673	3 335	+ 10,1	+ 27,7	24,0	17,0
Wurzach, Bad	508	3	18 946	134	+ 27,0	x	12)	12)
329 Luftkurorts	146 246	10 989	793 978	25 829	+ 2,7 ⁵⁾	- 10,9 ⁵⁾	5,4	2,4
darunter								
Alpirsbach	292	16	4 811	19	+ 5,1	x	16,5	1,2
Altenau	2 422	23	12 106	54	- 17,2	- 37,2	5,0	2,3
Baiersbrunn	1 992	28	16 326	60	+ 0,7	- 46,9	8,2	2,1
Bayer. Eisenstein	185	-	854	-	- 14,9	-	4,6	-
Bayrischzell	663	6	6 194	31	+ 15,5	x	9,3	5,2
Bischofsgrün	435	-	5 248	-	+ 44,7	-	12,1	-
Bonndorf	200	12	698	16	- 30,3	x	3,5	1,3
Brannenburg	277	6	2 768	52	- 18,6	x	10,0	8,7
Clausthal-Zellerfeld	1 368	54	14 467	100	+ 12,4	+ 81,8	10,6	1,9
Dobel	686	27	3 238	70	- 11,5	- 48,5	4,7	2,6
Erzklösterle	...	...	...	...	...	...	...	...
Eutin	1 400	100	6 000	150	- 3,3	+ 0,7	4,3	1,5
Fischen i. Allgäu	373	2	8 440	4	+ 14,2	x	22,6	2,0
Forbach	...	...	...	...	...	...	...	...

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 17. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Luftkurorte								
Freienhöl	190	-	5 080	-	+ 46,1	-	26,7	-
Friedenweiler	125	5	1 809	26	+ 4,1	x	14,5	5,2
Gailingen	282	-	7 049	-	+ 11,9	-	25,0	-
Gengenbach	404	6	889	10	-	x	2,2	1,7
Gernsbach	410	36	1 436	125	- 22,6	+ 7,8	3,5	3,5
Göweinstein	335	2	2 266	2	+ 103,4	x	6,8	1,0
Grainau	552	23	7 432	122	+ 15,9	x	13,5	5,3
Großholzlaute	292	32	5 328	54	- 22,3	x	18,2	1,7
Hagnau	135	7	447	7	+ 59,6	x	3,3	1,0
Hiddesen	796	7	6 093	7	- 14,2	x	7,7	1,0
Hinterzarten	1 899	253	12 197	551	+ 0,1	- 14,6	6,4	2,2
Hirsau	247	4	3 496	4	+ 2,6	x	14,2	1,0
Hohegeiß	537	-	6 714	-	- 21,8	-	12,5	-
Hohenaschau	73	-	1 827	-	+ 20,4	-	25,0	-
Holzhausen-Externsteine	251	69	2 682	207	+ 15,5	x	10,3	3,0
Hornberg	***	***	***	***	.	.	.	.
Immenstaad	453	25	1 242	26	.	x	2,7	1,0
Inzell	183	6	1 769	10	- 57,9	x	9,7	1,7
Isny	820	47	5 974	47	+ 13,1	x	7,3	1,0
Klosterreichenbach	209	-	875	-	- 49,3	x	4,2	-
Konstanz	8 947	1 669	17 433	2 544	- 4,9	- 8,6	1,9	1,5
Kressbronn a.B.	429	25	2 181	39	+ 115,3	x	5,1	1,6
Kronberg/Ts.	1 103	250	7 591	421	- 3,4	- 28,8	6,9	1,7
Langenargen	512	17	1 190	21	+ 3,5	x	2,3	1,2
Lautenthal	595	2	2 669	14	+ 11,3	x	4,5	7,0
Lauterbach	58	-	242	-	- 39,2	-	4,2	-
Lenggries	327	26	1 508	64	- 19,3	- 16,9	4,6	2,5
Lindau/Bodensee	8 350	1 536	16 498	2 393	- 0,8	+ 4,5	2,0	1,6
Lindenfels/Odw.	659	12	5 178	18	+ 5,6	x	7,9	1,5
Manderschäid	612	44	2 620	90	- 21,5	- 26,2	4,3	2,0
Marquartstein	116	2	783	2	+ 115,1	x	6,8	1,0
Marzell	118	-	14 750	-	- 3,4	-	.	.
Mearsburg	2 298	376	4 650	534	- 3,8	+ 27,4	2,0	1,4
Melsungen	1 176	83	6 797	83	- 11,2	- 5,7	5,8	1,0
Menzenschwand	428	3	7 320	3	- 16,5	x	7,1	1,0
Mittlenwald	2 459	146	11 386	798	+ 69,6	- 39,0	4,6	5,5
Mölin	1 642	25	14 433	40	+ 29,2	x	8,8	1,6
Murnau	1 020	81	14 132	2 116	+ 26,5	- 4,0	13,9	25,1
Nassau-Bargnassau-Scheuern	1 120	25	8 654	25	+ 2,6	x	7,7	1,0
Neuhaus/Soiling	814	-	5 190	-	- 8,7	-	6,4	-
Niederachau i. Chiemgau	72	-	1 559	-	+ 55,4	-	21,7	-
Nordrach	96	-	14 239	-	- 1,9	-	.	.
Oberammergau	467	94	982	170	- 69,9	- 75,8	2,1	1,8
Oberaudorf	375	15	2 228	15	- 8,4	x	5,9	1,0
Oberkirchen n. Nordenau	919	54	9 282	525	+ 6,7	+ 37,0	10,1	9,7
Oberstaufen	565	9	5 784	64	+ 20,0	- 27,3	10,2	7,1
Pfalzgrafeneiler	179	8	2 354	80	- 20,8	x	13,2	10,0
Pfronten	448	21	4 603	33	+ 7,6	x	10,3	1,6
Plön	792	65	4 189	97	+ 4,4	- 59,4	5,3	1,5
Pönitzer See	20	-	50	-	- 41,2	-	2,5	-
Priss a. Chiemsee	1 122	130	7 554	272	+ 46,0	+ 85,0	6,7	2,1
Reit i.W.	567	30	3 337	42	- 11,4	x	5,9	1,4
Rengsdorf	1 200	15	8 742	21	- 2,3	x	7,3	1,4

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				Tage		Tage		
noch Luftkurorte								
Rottach-Egern	1 418	91	10 093	342	- 1,8	+ 12,5	7,1	3,8
Ruholding	945	25	11 351	106	- 0,3	- 36,1	12,0	4,2
Saig	640	152	2 940	289	+ 4,0	+ 4,0	4,6	1,8
St. Andreasberg	2 200	173	20 138	1 222	+ 14,3	- 7,5	9,2	7,1
St. Märgen	430	35	2 500	79	- 20,8	- 9,2	5,8	2,3
Scheidegg/Allgäu	589	-	4 202	-	+ 6,7	-	7,1	-
Schönkrenzell	300	9	1 317	27	+ 23,1	x	4,4	3,0
Schliersee	291	2	3 231	16	- 39,7	x	11,1	8,0
Schliersee	856	56	5 086	132	- 47,8	- 67,8	5,9	2,4
Schluchsee u. Faulenfürst	382	36	1 176	62	- 33,2	- 53,0	3,1	1,7
Schöllang	-	-	-	-	-	-	-	-
Schönwald/Schwarzwald	367	17	7 030	31	- 2,1	x	19,2	1,8
Schonach/Schwarzwald	334	35	1 873	37	- 13,6	x	5,6	1,1
Seesen	2 154	102	2 710	123	+ 0,3	+ 21,8	1,3	1,2
Staber	758	7	5 001	15	+ 9,2	x	6,6	2,1
Sandhofen	1 110	31	4 248	57	- 0,7	+ 9,6	3,8	1,8
Stetsum a.k.M.	176	6	7 687	13	- 3,0	x	12)	2,2
Tegernsee	1 633	118	9 714	343	+ 13,3	+ 31,4	5,9	2,9
Tiefenbach b. Oberstdorf	51	2	1 455	6	+ 21,9	x	28,5	3,0
Tiffisee	1 701	709	4 395	1 131	- 16,7	- 25,8	2,6	1,6
Todtnau	501	52	1 016	74	- 46,2	- 68,6	2,0	1,4
Triberg	1 042	420	2 707	621	- 25,1	- 15,6	2,6	1,5
Unteruhldingen	198	13	1 660	35	- 2,5	x	8,4	2,7
Unterwörsen	364	19	3 019	78	+ 213,5	x	7,9	4,1
Waldbrunn/Odw.	173	-	1 732	-	- 21,6	-	10,0	-
Waldkirch	748	26	1 996	27	- 21,2	x	2,7	1,0
Wasssteinach	79	-	924	-	- 24,8	x	11,7	-
Westerburg	226	2	1 994	8	+ 14,9	x	8,8	4,0
Wiede	185	1	1 200	7	- 27,4	x	6,5	7,0
Wildemann	1 025	7	9 613	18	- 3,6	x	9,4	2,6
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	4 341	151	3 156	241	- 3,1	+ 45,2	2,1	1,6
Wirsberg	196	2	746	2	- 59,1	x	3,8	1,0
Welfach	507	40	3 500	46	- 19,2	x	6,9	1,2
Zorge	130	-	1 118	-	- 20,7	-	8,6	-
73 Seebäder	25 481	2 187	179 281	3 014	+ 18,4 ⁵⁾	- 15,0 ⁵⁾	7,0	1,4
darunter								
Baltrum	76	-	670	-	+ 28,6	-	7,5	-
Borkum	773	-	9 077	-	+ 41,0	x	11,7	-
Büsum	447	-	1 938	-	+ 36,8	x	4,3	-
Burg a. Fehmarn	287	5	1 016	66	+ 127,3	x	3,5	13,2
Cuxhaven	3 226	91	7 714	153	+ 8,2	- 37,6	2,4	1,7
Dahme	227	-	3 043	-	+ 15,1	-	13,4	-
Eckernförde	1 000	31	1 541	51	- 5,4	- 79,8	1,5	1,6
Glücksburg	644	32	3 601	60	- 9,1	x	5,6	1,9
Gränitz	204	-	864	-	+ 28,0	-	4,2	-
Haffkrug	20	-	40	-	x	-	2,0	-
Heiligenhafen	607	196	850	196	+ 59,5	+ 47,4	1,4	1,0
Helgoland	217	2	1 063	7	+ 213,6	x	4,9	3,5
Hörnum a. Sylt	151	-	1 221	-	x	-	8,1	-
Juist	189	1	2 064	3	+ 35,5	x	10,9	3,0
Kaapen	263	3	2 893	3	- 19,5	x	11,0	1,0
Keitum	76	-	2 017	-	+ 62,9	-	26,5	-

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Seebäder								
Kellnhusen	49	-	754	-	x	-	15,4	-
Laboe	9	-	69	-	- 78,1	-	7,7	-
Langoog	515	-	5 252	-	+ 51,7	-	10,2	-
List	78	2	799	8	+ 10,2	x	10,2	4,0
Minsen	34	-	485	-	x	-	14,3	-
Nabel	46	-	493	-	- 1,8	-	10,3	-
Neudorf n. Nowacht	36	-	143	-	- 59,9	-	4,0	-
Neustadt i. H.	776	84	1 146	137	+ 21,3	+ 12,3	1,5	1,6
Niendorf a. O.	94	-	4 463	-	+ 112,0	-	12)	-
Norddorf	42	-	794	-	+ 64,0	-	18,9	-
Norderray	1 704	-	24 223	-	+ 10,8	-	14,2	-
Ordung	39	-	611	-	- 55,1	-	15,7	-
Rantum	267	-	5 709	-	- 2,5	-	21,4	-
Sahlenburg	20	-	115	-	-	-	5,8	-
St. Peter	620	2	16 472	4	+ 7,2	x	26,6	2,0
Scharbeutz	30	-	300	-	- 5,7	x	10,0	-
Spiekeroog	602	2	5 698	2	- 8,8	x	9,5	1,0
Tiemendorfer Strand	274	5	9 711	15	+ 123,6	x	35,4	3,0
Travemünde	965	224	1 809	399	+ 5,8	+ 1,3	1,9	1,8
Wangerooge	147	-	932	-	+ 74,2	-	6,3	-
Wenningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	2 080	83	27 778	155	+ 36,2	+ 14,0	13,4	1,9
Wilhelmsheaven	4 053	312	7 914	542	+ 8,2	- 22,0	2,0	1,7
Wittdün	81	-	1 303	-	+ 273,4	-	16,1	-
Wyk a. Föhr	758	4	8 728	8	- 9,6	x	11,5	2,0
1 744 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	920 601	79 755	1 988 290	146 896	+ 0,2 ⁵⁾	+ 9,3 ⁵⁾	2,2	1,8
darunter								
Anrweiler	2 564	108	9 723	140	+ 1,7	- 25,1	3,8	1,3
Altötting	3 900	203	8 041	448	- 8,5	+ 15,2	2,1	2,2
Abenshausen	3 769	444	5 513	570	+ 1,1	- 28,3	1,5	1,3
Baiberg	6 820	446	12 886	1 497	+ 1,8	+ 32,5	1,9	3,3
Bayreuth	5 491	352	15 124	1 517	- 2,0	- 4,8	2,8	4,3
Bornkastei-Kues	13 682	1 362	35 546	2 073	+ 20,5	+ 80,1	2,6	1,6
Bingen	3 133	288	4 441	392	- 13,3	- 25,4	1,4	1,3
Brilon	1 087	81	5 739	2 054	+ 3,7	+ 30,4	5,3	25,4
Celle	4 305	506	5 953	925	- 6,6	- 32,2	1,4	1,9
Coburg	2 995	155	8 000	336	+ 0,2	+ 15,1	2,7	2,2
Coches	4 512	628	6 543	836	- 13,9	- 15,5	1,5	1,3
Farchant	266	9	1 646	24	+ 13,8	x	6,2	2,7
Fichtelsberg	109	-	1 289	-	- 79,5	-	11,8	-
Flensburg	7 699	1 562	10 537	1 885	- 1,1	- 28,8	1,4	1,2
Friedrichshafen	3 269	416	5 720	754	- 4,0	+ 23,0	1,7	1,8
Fulda	8 514	1 089	10 765	1 359	- 9,2	- 2,8	1,3	1,2
Garfingen	496	28	13 022	35	+ 5,0	x	26,3	1,3
Göttingen	7 000	625	13 096	1 285	- 12,3	+ 16,3	1,9	2,0
Goslar	9 121	1 599	22 031	3 393	+ 1,4	+ 30,2	2,4	2,1
Großenkneten	802	25	4 359	26	- 40,8	x	5,4	1,0
Heilbronn a. N.	5 469	746	9 755	1 143	- 6,5	+ 13,5	1,8	1,5
Hildesheim	5 209	572	9 186	787	+ 4,9	- 8,5	1,8	1,4
Höfen a. d. Enz	241	8	2 043	14	- 20,8	x	8,5	1,8
Höxter	1 912	28	11 314	190	+ 3,2	x	5,9	6,8

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 7. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	davon Auslands- gäste 5)	insgesamt	davon Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 13)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	der Aus- lands- gäste		
	Anzahl				W		Tage	
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Jesteburg	642	-	11 392	-	- 10,5	-	17,7	-
Kaiserslautern	5 247	795	10 452	1 660	- 19,4	- 1,7	2,0	2,1
Kempten/Allgäu	3 608	365	6 582	559	- 12,8	- 9,0	1,8	1,5
Kiefersfelden	110	-	883	-	- 18,8	x	8,0	-
Koblentz	11 796	2 433	16 705	3 375	- 2,1	+ 1,6	1,4	1,4
Kochel	870	90	3 776	164	- 26,2	- 55,6	4,3	1,8
Königswinter	16 551	4 864	31 521	9 607	- 2,6	- 7,3	1,9	2,0
Krefz	291	9	5 356	93	- 25,4	- 65,9	18,4	10,3
Landschlagen	829	15	8 851	43	- 28,3	x	10,7	2,9
Ludwig	282	-	4 998	-	- 21,5	-	17,7	-
Ludwigshafen	5 360	470	9 086	1 258	+ 15,8	+ 55,5	2,7	2,7
Mertzig a. d. L.	6 902	437	10 599	835	+ 1,2	+ 54,9	1,5	1,9
Mittelberg	124	-	2 651	-	- 1,9	-	21,4	-
Mindel	2 219	41	6 127	87	- 3,5	- 55,2	2,8	2,1
Neckar-Steinhilf	412	60	1 706	60	+ 40,6	- 62,7	4,1	1,0
Neckarwies	301	-	2 050	-	- 12,8	-	6,8	-
Oberrhein	159	-	10 139	-	- 1,1	-	12)	-
Passau	4 852	430	8 217	467	- 13,5	- 8,4	1,7	1,1
Pfarrhof	4 530	1 287	7 413	2 371	- 1,8	+ 25,9	1,6	1,9
Rach/Mengen	5 084	570	9 901	1 080	+ 6,3	+ 14,3	1,9	2,1
Röthenberg a. d. T.	6 587	1 335	12 386	2 583	+ 23,8	+ 22,1	1,9	1,9
Röthenberg a. Rh.	10 250	2 424	14 452	3 514	- 5,9	+ 17,5	1,4	1,4
St. Gene	1 459	214	2 423	293	+ 4,8	+ 22,6	1,7	1,4
Schilching	189	-	2 135	-	- 82,6	-	11,3	-
Schwaldfeld	175	-	1 991	-	- 15,1	-	17,3	-
Schwangau	585	109	3 486	117	+ 28,0	- 48,2	6,0	1,1
Starnberg	1 286	245	4 226	864	+ 3,9	+ 34,5	3,3	3,5
Töber	14 722	2 240	22 736	2 774	+ 19,1	+ 22,1	1,5	1,2
Tübingen	5 584	983	9 257	1 582	- 4,0	+ 6,2	1,7	1,6
Ulm a. d. D.	16 120	1 756	20 069	2 439	- 9,3	- 9,9	1,2	1,4
Weggen l. Allgäu	1 308	98	9 229	506	+ 20,4	+ 55,7	7,1	5,2
Wiesbaden a. B.	572	17	2 834	25	+ 57,6	x	5,5	1,5
Weinheim	2 596	189	4 646	343	+ 11,5	- 2,3	1,8	1,9

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1959 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrs-
gemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtszeitraum neu ankommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in
Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der
Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen
Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf Be-
richtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 3 026 Übernachtungen. - 7) Außerdem in zusätzlichen
Privatquartieren 308 Übernachtungen. - 8) Oberrhein-Kassel-Wilhelmshöhe. - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkur-
ort. - 12) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, kann es vorkommen,
daß der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen liegt. -
13) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Fremdenübernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt; anderen-
falls ist ein x eingesetzt.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
 im Oktober 1960 und 1959
 a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959
	Oktober		
	1960	1959	in %
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	318,2	316,2	+ 0,6
Deutsch-niederländische Grenze	3 294,3	2 679,9	+ 22,9
Deutsch-belgische Grenze	492,8	437,2	+ 12,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	350,8	358,6	- 2,2
Deutsch-französische Grenze	1 715,0	1 573,2	+ 9,0
Deutsch-schweizerische Grenze	1 937,9	1 584,3	+ 22,3
Deutsch-österreichische Grenze	2 696,5	2 643,6	+ 2,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,6	3,5	+ 1,4
zusammen	10 809,1	9 596,4	+ 12,6
davon			
über Straße	9 992,8	8 898,4 r	+ 12,3
mit der Bahn 2)	816,3	698,1 r	+ 16,9
II. Verkehr über Seehäfen	103,0	102,5	+ 0,5
III. Verkehr über Flughäfen	107,8	89,5	+ 20,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	11 019,9	9 788,5	+ 12,6

b) nach der Staatsangehörigkeit
 & 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Oktober 1960				Oktober 1959			
I. Deutschland	6 107,0	6 002,3	67,5	37,2	5 503,6	5 403,1	71,3	29,2
II. Ausland	4 912,3	4 806,3	35,5	70,5	4 281,9	4 190,4	31,2	60,3
davon								
Belgien	343,3	342,0	0,2	1,1	295,0	299,6	0,2	1,2
Dänemark	145,2	125,4	18,2	1,5	110,2	103,2	13,4	1,6
Frankreich	1 046,1	1 041,9	0,3	6,0	937,1	933,6	0,2	3,2
Großbritannien	129,4	116,4	0,9	12,1	103,9	91,3	1,0	11,6
Italien	122,9	120,3	0,6	2,0	91,6	89,3	0,5	1,8
Luxemburg	119,1	119,0	0,0	0,1	129,3	129,3	0,0	0,0
Niederlande	910,9	906,6	1,3	3,0	791,3	787,3	1,3	2,7
Österreich	900,5	897,7	0,6	2,3	784,7	782,2	0,5	1,9
Schweden	37,4	28,7	5,1	3,6	30,5	21,3	5,8	3,5
Schweiz	836,6	832,4	0,4	3,8	735,8	732,2	0,4	3,2
Tschechoslowakei	1,8	1,8	0,0	0,0	1,8	1,7	-	0,0
Vereinigte Staaten	158,9	135,8	3,5	19,6	136,1	117,2	3,5	15,4
Übriges Ausland	160,3	136,4	4,4	17,5	126,5	108,1	4,3	14,1
III. Ohne Aufgliederung	0,5	0,5	0,0	-	3,0	3,0	-	-
Insgesamt	11 019,9	10 809,1	103,0	107,8	9 788,5	9 596,4	102,5	89,5

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Oktober 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
1 000

Heimatstaat	Personenkraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personenkraftwagen	Kraft-räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				Insgesamt	darunter mit Fahrgästen		Linien-	Gelegenheitsverkehr
I. Deutschland	2 207,4	1 877,8	313,4	16,2	15,4	314,2	116,6	197,6
II. Ausland	1 720,8	1 489,0	217,0	14,9	13,8	273,3	139,4	133,8
davon								
Belgien	120,3	110,0	9,7	0,6	0,6	14,6	1,1	13,5
Dänemark	27,6	26,1	0,6	1,0	1,0	19,9	13,9	6,0
Frankreich	362,9	316,0	43,7	3,2	3,0	71,5	25,0	46,4
Großbritannien	24,9	23,4	1,5	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Italien	13,5	12,7	0,7	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Luxemburg	40,9	37,6	3,2	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Niederlande	350,2	291,1	53,0	6,0	5,3	88,4	53,7	34,7
Norwegen	1,6	1,5	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	315,2	266,2	45,7	3,3	3,3	64,8	44,7	20,0
Schweden	6,6	6,5	0,1	0,0	0,0	0,8	-	0,8
Schweiz	433,6	374,2	58,7	0,6	0,5	10,2	1,0	9,3
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	17,8	17,7	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	5,7	5,6	0,1	0,0	0,0	1,0	-	1,0
Insgesamt	3 928,2	3 366,8	530,4	31,0	29,3	587,5	256,0	331,5
dagegen im Oktober 1959	3 410,7	2 837,3	545,5	27,9	26,4	530,2	248,5	281,6

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾
1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾	Personenkraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personenkraftwagen	Kraft-räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				Insgesamt	darunter mit Fahrgästen		Linien-	Gelegenheitsverkehr
Belgien	79,8	72,2	6,7	1,0	1,0	18,6	4,3	14,2
Dänemark	41,2	39,4	1,5	0,2	0,2	5,0	1,9	3,1
Frankreich	276,0	240,5	33,1	2,4	2,3	60,0	31,3	28,6
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,4	-	-	0,4	0,4	9,7	-	9,7
Luxemburg	80,2	62,6	17,0	0,6	0,5	8,0	1,8	6,2
Niederlande	595,2	509,4	81,6	4,2	4,0	78,4	29,4	49,0
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	460,1	418,4	38,4	3,3	3,2	63,1	12,8	50,3
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	674,2	535,2	135,0	4,0	3,7	68,5	35,1	33,4
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	2,8	-	2,8
Insgesamt	2 207,4	1 877,8	313,4	16,2	15,4	314,2	116,6	197,6
dagegen im Oktober 1959	1 955,4	1 601,8	339,1	14,5	13,9	288,3	110,4	177,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

¹⁾ Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Oktober 1960 und 1959
nach Währungsändern 1)

Währungsland 2)	Oktober 1960		Oktober 1959		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	4 280	6 359	5 200	5 216	+ 17,7	+ 21,9
Dänemark	3 432	2 377	3 005	2 136	+ 14,2	+ 11,3
Finnland	1 152	358	922	264	+ 24,9	+ 35,6
Frankreich	17 475	21 064	15 503	18 514	+ 5,9	+ 13,8
Griechenland	521	1 463	438	1 182	+ 18,9	+ 23,8
Großbritannien und Nordirland	12 271	8 448	10 209	6 024	+ 20,2	+ 40,2
Irland	17	40	15	15	+ 13,3	+ 166,7
Island	92	4	215	50	- 57,2	- 92,0
Italien	5 811	28 884	5 666	27 488	+ 20,2	+ 5,1
Niederlande	5 872	26 151	4 835	22 670	+ 21,4	+ 15,4
Norwegen	1 392	460	1 304	301	+ 6,7	+ 52,8
Österreich	10 009	23 328	8 885	21 670	+ 12,7	+ 8,0
Selen 5)	82	79	61	130	+ 34,4	- 39,2
Portugal	337	458	172	281	+ 95,9	+ 63,0
Schweden	3 507	3 498	3 323	3 117	+ 5,5	+ 12,2
Schweiz und Liechtenstein	16 033	46 447	13 878	33 811	+ 15,0	+ 37,4
Sowjetunion 6)	46	208	24	104	+ 91,7	+ 7,2
Spanien	2 807	4 778	1 898	3 535	+ 47,9	+ 35,2
Tschechoslowakei	49	63	91	38	- 46,2	+ 65,8
Türkei	377	159	824	200	- 54,2	- 20,5
Übriges Europa	476	1 819	452	1 923	+ 5,3	- 5,4
Afrika	1 154	1 154	909	1 282	+ 27,0	- 9,2
Asien	3 771	1 194	2 981	1 207	+ 26,5	- 1,1
Australien	323	558	141	153	+ 129,1	+ 264,7
Kanada	7 803	1 158	5 947	625	+ 31,2	+ 40,4
Süd- und Mittelamerika	2 567	1 080	2 023	935	+ 26,9	+ 15,5
Vereinigte Staaten	67 893	24 621	61 378	18 672	+ 10,6	+ 30,5
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	47	43	14	-	+ 235,7	.
Insgesamt	170 596	206 263	151 253	171 973	+ 12,8	+ 19,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	8 551	9 145	6 339	7 890	+ 34,9	+ 15,9
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	4 605	-	3 949 r	-	+ 16,6
darunter Luftfahrt	-	4 605	-	3 949 r	-	+ 16,6

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisozahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisesbüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- r = Berichtigte Zahl.